NEB Betriebsgesellschaft
NIEDERBARNIMER EISENBAHN

NEB EXPRESS

KUNDENMAGAZIN

APRIL/MAI 2023

Saison-start

Für Ausflüge und Aktivitäten an der frischen Luft

DIE NEB INFORMIERT

und öffnet die Tore des Betriebsgeländes

KULTURGESCHICHTE

Oderbruch und Tonstichlandschaft

NEUES AUS DEM VBB-LAND

Tarifanpassung und Deutschland-ticket

03 **Auf ins Oderbruch!**

04 **Die NEB informiert**
Es geht voran – RB26 und RB60
Kurz notiert
Tag der offenen Tore ‘23

06 **Willkommen im Team**
Nahtlose Information in Echtzeit

07 **Die NEB informiert**
Rücksichtnahme kommt an
Neueste Entwicklungen auf der Heidekrautbahn

08 **Aktuelles vom VBB**
Die Ausflugsbusse 2023
Mit einem Ticket durch alle Bundesländer
Neue Preise im Verbundgebiet

10 **Geschichten von der Eisenbahn**
Was macht eigentlich das Eisenbahn-Bundesamt?
Es kontrolliert.

11 **Lesefutter**
Andreas, Weißenfels, 5. November 1985

12 **Tagestourentipp**
Ziegel formen, Feldbahn fahren und
Tonstiche entdecken

14 **Unterwegs in der Heimat**
Veranstaltungs- und Ausflugstipps

20 **Jackie A. trifft Heimathelden**
Unterwegs in der Barnimer Feldmark

21 **Unterhaltsames**
Rätselspaß für Groß und Klein

23 **Fahrplanabweichungen**

Impressum/Teilnahmebedingungen für
die Verlosungen auf Seite 21

TAG DER OFFENEN TORE
Programminfos und Zeiten der Sonderfahrten

AUSFLUGSBUSSE
Ziele bequem erreichen mit saisonalen Busangeboten

RHEINSBERG
Die Osterfestspiele laden ein nach Rheinsberg

Ihr Kontakt zu uns:
NEB-Kundencenter
Tel. 030 396011-344, info@NEB.de, www.NEB.de

am S+U-Bhf. Berlin-Lichtenberg
Weitlingstr. 15, 10317 Berlin
Mo–Fr 6.15–19 Uhr, Sa 8–14 Uhr,
So geschlossen

Titelfoto: Shutterstock/mhp Fotos: NEB/S. Ost; Gemeinde Schorfheide; Uwe Hauth; NEB/Jens Deutschmann

FRÜHLING, FREIHEIT, FRISCHE LUFT

Endlich hat die Draußen- und damit auch die Ausflugssaison begonnen. Wie immer haben wir viele Ideen für Sie, aber auch Hinweise, damit alle entspannt ans Ziel kommen und ihren Ausflug genießen können – zum Beispiel unsere Tipps zur Fahrradmitnahme auf Seite 7. Nicht nur für Eisenbahnfans: Am 13. Mai öffnen wir im Wandlitzer Ortsteil Basdorf beim Tag der offenen Tore Werkstatt und Betriebsgelände und gehen auf Sonderfahrt (mehr auf Seite 5). Sie sind herzlich eingeladen, viele Informationen mitzunehmen, vor allem aber einen schönen Tag mit der ganzen Familie zu erleben.

Ihr Detlef Bröcker, Geschäftsführer der NEB

AUF INS ODERBRUCH!

Altranft (RB60)

Was hat das Oderbruch zu erzählen? Wer siedelte einst in dieser besonderen Kulturlandschaft an der deutsch-polnischen Grenze? Und wer lebt dort heute? Das erfährt man im Oderbruch Museum Altranft.

Dass wir überhaupt Ausflüge ins Oderbruch machen können, verdanken wir im Grunde dem Alten Fritz. Der Preußenkönig begann im 18. Jahrhundert mit der Trockenlegung der Sumpflandschaft an der Oder. So schuf er fruchtbares Ackerland und neuen Wohnraum. Aber wer besiedelte ihn? Und wer lebt dort heute?

Spannende Antworten darauf gibt das Oderbruch Museum Altranft, das in den vergangenen Jahren aufwändig umgestaltet wurde – vom Freilichtmuseum in eine „Werkstatt für ländliche Kultur". Seither können die Besuchenden über Kopfhörer den Geschichten der Altranfterinnen und Altranfter lauschen, während sie über das Gelände und durch die historischen Gebäude streifen, darunter: das „Schloss Altranft" genannte Herrenhaus, die alte Schmiede und das Fischerhaus. Außerdem erfahren sie allerhand Aktuelles über das Leben in jener Landschaft, die 2022 das Siegel „Europäisches Kulturerbe" erhielt.

INTERVIEW

mit **Kenneth Anders,** Programmleiter des Oderbruch Museums

Am 1. April ist bei Ihnen Saisonstart. Was erwartet die Besuchenden?
Direkt am 1. April laden wir zu einem Programmtag mit Musik, Ausstellungen und Lesung. Außerdem eröffnen wir im Fischerhaus eine Schulausstellung mit altem Unterrichtsmobiliar und zahlreichen Einblicken in die Geschichte der Dorfschulen im Oderbruch.

Das Museum handelt aber nicht mehr nur vom früheren Leben …
Genau, wir zeigen jetzt den ganzen Reichtum der Landschaft – von der Siedlungskultur über das komplexe Wassersystem des Oderbruchs bis zur Landwirtschaft oder heutigen Naturbeschaffenheit. Dafür verwenden wir unterschiedliche Medien – vom klassischen Museumsobjekt bis zur Fotografie, vom Audiomaterial bis zum Film oder Kunstwerk. Unsere Ausstellungen sind wie Werkstatträume angelegt, in denen man stöbern und recherchieren, spielen und auch Dinge anfassen kann. Es gibt überall etwas zu entdecken!

Jedes Jahr wählen Sie zudem ein Jahresthema. 2023 ist es „Jugend". Warum?
Der erste Impuls war eine Beobachtung: Alle brauchen Nachwuchs! Die Feuerwehr, die Sportclubs, die Kulturerbe-Orte, die Handwerksbetriebe … Doch bevor man den Jugendlichen schrittweise die Verantwortung für den ländlichen Raum übergeben kann, müssen sie erst ihre Interessen artikulieren können und sichtbar werden. Das Jahresthema ist für uns daher auch eine Art Forschungsprojekt: Wir wollen herausfinden, wie Jugendliche heute im Oderbruch leben und wie sie ihre Zukunft sehen. Dafür führen wir Interviews mit ihnen und laden sie zum Zeichnen, Schreiben, Theaterspielen, Erzählen und Fotografieren ein. Die Ergebnisse präsentieren wir zum Beispiel an unseren Programmtagen jeden ersten Samstag im Monat.

Haben Sie selbst einen Lieblingsort im Museum?
Das ganze Museum ist für mich inzwischen wie ein Adventskalender. Ich gehe von Raum zu Raum und werde selbst immer wieder überrascht. Aber am liebsten sitze ich im Studiolo, wo vom ausgestopften Biber bis zur Büste des Alten Fritz eine unglaubliche Fülle an interessanten Objekten arrangiert ist.

DAS MUSEUM
Oderbruch Museum Altranft
Am Anger 27, Bad Freienwalde
Do–So und feiertags 11–17 Uhr,
Erwachsene 8 EUR, ermäßigt
5 EUR, Kinder und Jugendliche
bis 18 Jahre frei,
www.oderbruchmuseum.de

EINKEHR
Cafeteria im Schloss Altranft,
dem alten Herrenhaus,
Do–So und feiertags 11–17 Uhr

SEHENS- UND ERLEBENSWERTES IN DER UMGEBUNG
Kulturerbe Oderbruch
Wissenswertes über die insgesamt 40 Kulturerbe-Orte im Oderbruch auf der neuen Internetseite
www.kulturerbe-oderbruch.de

Reiseführer „Schau ins Bruch",
kostenlos herunterladen unter
www.oderbruchmuseum.de/kulturerbe-orte

Text: Andrea Walther Fotos: oderbruchmuseum/alex schirmer

Das Foto vom Februar 2023 zeigt die Vorflut- und fertige Netzwerkbogenbrücke auf deutscher und die Gründung der Brückenpfeiler auf polnischer Seite

ES GEHT VORAN – RB26 UND RB60

Es geht voran: Auf der RB26 und der RB60 werden die Voraussetzungen für die Taktverbesserungen ab 2024 geschaffen. An der Oder ist weiter Geduld gefragt.

FREIE FAHRT IN MÜNCHEBERG

Gute Nachrichten für die Fahrgäste der RB26: Die Baumaßnahmen in Müncheberg finden Anfang April ein Ende. Viele Monate wurde am Bahnhof Müncheberg gebaut – und es wurde viel geschafft. Zum einen wurde in die bestehende Infrastruktur investiert: Hauptgleis 1 wurde komplett erneuert. Außerdem wurde ein neues Gleis 4 mit einer nutzbaren Länge von 140 m am Bahnsteig 2 errichtet. Der schon vorhandene Bahnsteig wurde deshalb um circa 45 m verlängert. Diese Maßnahmen dienen der Vorbereitung auf den verdichtenden Zwischentakt zwischen Berlin und Müncheberg, der ab Ende 2024 in Doppeltraktion fahren soll. Bevor die neue Infrastruktur in Müncheberg in Betrieb geht, wird der Streckenabschnitt Rehfelde–Seelow-Gusow noch einmal für kurze Zeit gesperrt: Ab dem 30. März werden Sicherheitselemente verbaut und Testfahrten durchgeführt.* Am 8. April fahren die Züge dann wieder von Berlin Ostkreuz bis Küstrin-Kietz durch.

NEUE TECHNIK IN WRIEZEN

Auch auf der RB60 wird fleißig gebaut – und auch hier dienen die Baumaßnahmen der Vorbereitung eines dichteren Taktes. Ab 2024 soll die RB60 zwischen Wriezen und Frankfurt (Oder) im Stundentakt verkehren. Dafür müssen der technisch unterstützte Zugleitbetrieb (TUZ) zurückgebaut und die einzelnen Bahnhöfe an das elektronische Stellwerk (ESTW) Küstrin-Kietz angeschlossen werden. Dadurch können Geschwindigkeitsbeschränkungen entfallen und der künftige Kreuzungsbahnhof Seelow (Mark) wird schneller erreicht.

Vom ESTW Küstrin-Kietz aus wird auch die RB26 ferngesteuert. So können im Rahmen einer sogenannten gestuften Inbetriebnahme Anfang April die Bahnhöfe Wriezen und Müncheberg gleichzeitig angeschlossen werden. Im August sollen dann die Haltepunkte Neutrebbin und Letschin folgen.

VERZÖGERUNG AN DER ODER

Noch etwas Geduld ist hingegen an der Oder gefragt: Wegen unerwarteter Probleme beim Korrosionsschutz verzögert sich die Inbetriebnahme der neuen Oderbrücke bis voraussichtlich Dezember 2023. Die aufgetragene Korrosionsschutzfarbe blättert u. a. bei der Vorflutbrücke vom Untergrund ab – ein Gutachter muss nun klären, warum, und eine Lösung finden. Möglicherweise muss die Beschichtung neu aufgetragen werden.

Die innovative Brücke selbst ist praktisch fertig. Die Hilfspfeiler werden gerade gegründet, während die Netzwerkbogenbrücke mit Carbonhängern fertig montiert auf deutscher Seite am Ufer darauf wartet, auf die Vorderlager geschoben zu werden. Doch das geht erst, wenn der Korrosionsschutz steht.

Informationen und Fotos zum Bauprojekt Oderbrücke: *www.bauprojekte.deutschebahn.com/p/oderbruecke*

Informationen zu Baumaßnahmen und Fahrplanänderungen erhalten Sie unter *www.NEB.de/fahrplanaenderungen.*

* Vom 31. 3., ca. 17.15 Uhr, bis 1. 4., 5 Uhr, wird die RB26 zusätzlich zwischen Strausberg und Küstrin-Kietz gesperrt.

KURZ NOTIERT

» **RB60:** Die Pendlerzüge zwischen Eberswalde und Gesundbrunnen halten bis zum 9. Dezember 2023 zusätzlich in Rüdnitz und Melchow. Die Fahrzeiten verschieben sich leicht. Grund ist der aktuelle Ausfall der RB24 wegen Bauarbeiten der DB.

Foto: DB Netz AG

TAG DER OFFENEN TORE

» Wir feiern ein Familienfest mit Sonderfahrten, Infoständen, Kinder-Lokführerschein, buntem Bühnenprogramm und mehr.

Am 13. Mai öffnen wir unsere Tore, um Ein- und Ausblicke in den Eisenbahnbetrieb sowie aktuelle Projekte zu geben. So können die Fahrzeuge der aktuellen Flotte, die Werkstatt und das Heidekrautbahn-Museum besichtigt werden. An Infoständen und -mobilen informieren die NEB, der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), Siemens Mobility, die Kreiswerke Barnim und die KAG Region Heidekrautbahn über gemeinsame Projekte wie die Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn oder den Einsatz von Wasserstofffahrzeugen.

Sonderfahrten

Auf der Stammstrecke der Heidekrautbahn, Wilhelmsruh ◂▸ Basdorf, finden moderierte Sonderfahrten statt – mit Informationen zur Geschichte der Strecke und zur geplanten Reaktivierung, verknüpft mit dem aktuellen Stand vor Beginn der geplanten Baumaßnahmen. Besucherinnen und Besucher, die zum Fest fahren möchten, können also ab Wilhelmsruher Damm in die Heidekrautbahn einsteigen und über Schildow und Mühlenbeck direkt nach Basdorf fahren – und natürlich auch wieder zurück. Fahrausweise (2,50 EUR p. P., Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen frei) erhalten Sie im Zug. Bitte beachten Sie, dass Ein- und Ausstieg nicht barrierefrei sind.

Fahrplan

Wilhelmsruher Damm	ab	9.55 Uhr	13.57 Uhr
Schildow		10.14 Uhr	14.11 Uhr
Mühlenbeck		10.27 Uhr	14.27 Uhr
Basdorf	an	10.55 Uhr*	14.55 Uhr**

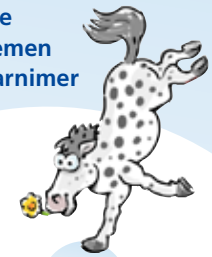
Basdorf	ab	12.52 Uhr**	16.52 Uhr*
Mühlenbeck		13.24 Uhr	17.24 Uhr
Schildow		13.40 Uhr	17.40 Uhr
Wilhelmsruher Damm	an	13.52 Uhr	17.52 Uhr

* Ankunft/Abfahrt auf dem NEB-Betriebsgelände
** Ankunft/Abfahrt am Bahnhof Basdorf
Der Halt am Wilhelmsruher Damm befindet sich neben dem Gartencenter. Der Halt in Schildow befindet sich an der Bahnhofstraße in der Nähe der Bushaltestelle Schildow, Bahnhofstraße. Den Halt in Mühlenbeck finden Sie an der Bahnhofstraße (L305) neben dem Restaurant Pegasos.

Fotos: NEB/C. Schultheiß (2); VBB/K. Galz

Für die Kinder:

- » Wissensrallye rund um Themen zur Niederbarnimer Eisenbahn
- » Gartenbahn
- » Kinder-Lokführerschein, inklusive Führerstand, Draisinenfahrt und Erste-Hilfe-Station
- » Glücksrad
- » Kindermalen
- » Tanzen und Singen mit Heidi Kraut



Auch die Bundespolizei sowie lokale Vereine und Partner sind wieder mit dabei. Beim Fundsachenbasar und durch Fundsachenversteigerungen sammeln wir Spenden für die Jugendarbeit in der Gemeinde Wandlitz.

Ergänzt wird der Tag der offenen Tore durch ein buntes Bühnenprogramm und regionale Anbieter für Speisen und Getränke – alles präsentiert von Antenne Brandenburg.

Präsentiert von rbb Antenne BRANDENBURG

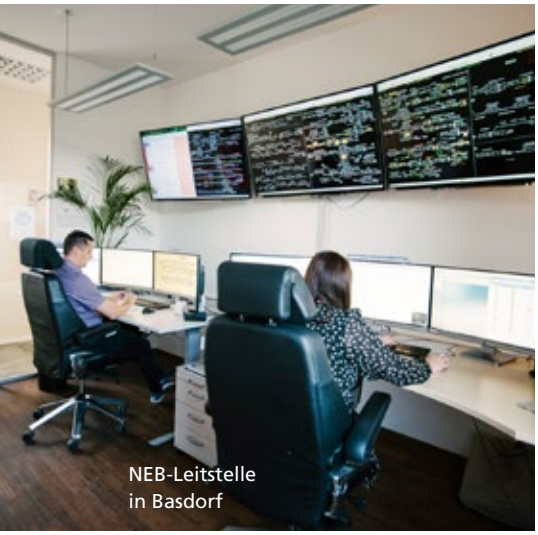
13. Mai 2023, 10–17 Uhr
Betriebsgelände der Niederbarnimer Eisenbahn, Mühlenbecker Damm 67a, Wandlitz
Anreise: RB27 bis Basdorf, ca. 10 Minuten Fußweg oder mit dem Sonderzug

Alle Infos und das Bühnenprogramm unter *www.NEB.de/offene-Tore*

NAHTLOSE INFORMATION IN ECHTZEIT

Ein/e Infomanager/in informiert Fahrgäste bei Fahrplanabweichungen umgehend, detailliert und barrierefrei.

Der Eisenbahnbetrieb von heute ist ein hochkomplexes System, das eine Vielzahl technischer Systeme, Fahrzeuge, Linien und Betriebsabläufe koordiniert und vernetzt. Infrastrukturen und Fahrzeuge sind nicht vor Störungen gefeit. Fast ununterbrochen finden Baumaßnahmen statt. Da ist es keine Überraschung, dass es immer wieder zu Fahrplanabweichungen kommt – planmäßigen und unplanmäßigen. Dann müssen Fahrgäste über Störungen, Fahrtausfälle und Verspätungen informiert werden – und zwar umgehend, verständlich und barrierefrei auf verschiedenen Kanälen gleichzeitig. Das Ziel: Trotz der Fahrplanabweichungen sollen alle Fahrgäste an ihr Reiseziel gelangen – auch ortsunkundige. Um Fahrgäste künftig schneller und umfassender informieren zu können, sucht die NEB Verstärkung im Bereich Infomanagement & Fahrgastinformation, kurz eine/n Infomanager/in.



NEB-Leitstelle in Basdorf

Kein vorgegebener Ausbildungsweg

Der Bereich Infomanagement & Fahrgastinformation ist in der NEB-Leitstelle in Basdorf angesiedelt. Von ihr erhält der/die Infomanager/in Informationen zu aktuellen Störungen und füttert damit digitale Fahrgastinformationssysteme wie HIM oder IRIS+ – aus denen wiederum Apps wie die VBB-Fahrinfo, die VBB-App Bus & Bahn, der DB Navigator oder die NEB-Website gespeist werden. Der/die Infomanager/in überprüft die fahrgastrelevanten Daten fortlaufend auf Aktualität und gibt sie an das NEB-Kundencenter und die Kundenbetreuenden auf den Zügen weiter. Zudem übernimmt er/sie die Fahrgastinformation in den Social-Media-Kanälen der NEB, zum Beispiel auf Twitter. Kurz gefasst: Der/die Infomanager/in sorgt dafür, dass Meldungen aus dem aktuellen Betriebsgeschehen zu Fahrgästen, Fahrpersonal und Kundencenter gelangen – und zwar in Echtzeit. Die Hauptverkehrszeiten am Morgen und Abend bringen es mit sich, dass Fahrgastinformation fast rund um die Uhr stattfindet. Zu diesem Job gehört daher auch das Arbeiten im Schichtdienst.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe an der neuralgischen Schnittstelle zwischen Betrieb und Kommunikation gibt es keinen vorgegebenen Ausbildungsweg. Ein grundlegendes Verständnis für den Eisenbahnbetrieb ist unabdingbar – ebenso wie die Fähigkeit, sich in die Fahrgäste hineinzuversetzen, ihre Informationsbedürfnisse zu verstehen und die mitunter komplizierten eisenbahnbetrieblichen Vorgänge in eine fahrgastgerechte Sprache zu übersetzen.

Mitarbeiter (m/w/d) im Bereich Infomanagement/ Fahrgastinformation

Die NEB freut sich über Bewerbungen von Menschen, die Freude an Kommunikation und Lust haben, die Fahrgastinformation der NEB mitzugestalten und weiterzuentwickeln.

Alle Infos rund um diese Stellenausschreibung:

Ihr Kontakt zu uns:

NEB Betriebsgesellschaft mbH
Personalabteilung
Lavanya Raveendran
Tel. 030 396011-131 oder -353
bewerbung@NEB.de
www.NEB.de/Karriere

Die NEB bietet eine intensive Schulung und Einarbeitung sowie weitere zahlreiche Benefits:

- einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten Unternehmen
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag in Vollzeit, mit 27 Tagen Urlaubsanspruch (zzgl. Wahlmodell)
- einen attraktiven Tarifvertrag mit betrieblicher Altersvorsorge bei der DEVK sowie Sonderzuwendungen für Urlaub und Weihnachten
- VBB-Firmenticket und Dienstbike mit Arbeitgeberzuschuss
- Gesundheitsangebote inklusive Arbeitgeberzuschuss
- Vorteilsportal für Mitarbeitende

Foto/Grafik: NEB/lawinenstift; NEB/L. Ganssmann

Rücksichtnahme kommt an

Die Ausflugs- und damit auch die Fahrradsaison beginnen mit steigenden Temperaturen. Brandenburg hat ein sehr gut ausgebautes Netz an Wander- und Fahrradwegen. Kombiniert mit der Bahn, möchten viele einen schönen Ausflug genießen.

In den Triebwagen der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) sind die Plätze für die Fahrradmitnahme jedoch sehr begrenzt. Fahrrad-Gruppenanmeldungen sind deshalb nicht möglich. Mobilitätseingeschränkte Personen und Kinderwagen werden bevorzugt und bei Bedarf hat das NEB-Personal im Zug die Möglichkeit, weitere Fahrräder von der Mitnahme auszuschließen. Die Sicherheit hat hier Vorfahrt. Damit Ausflüge für alle Beteiligten entspannt ablaufen, ist eine gegenseitige Rücksichtnahme wichtig.

Als stressfreie Alternative zur Mitnahme des eigenen Fahrrads im Zug empfiehlt sich die Ausleihe vor Ort. Anbieter wie „Rhinpaddel“ (10 Prozent Rabatt bei Anreise mit der NEB) bieten einen Hol- und Bringservice und zumeist auch Räder für Gruppen. Auf *www.NEB.de/Ausfluege* finden Sie eine Liste mit Fahrradverleihern an den NEB-Strecken.

Tipp: Steigen Sie sonntags für die Heimfahrt Richtung Berlin mit Ihrem Fahrrad in eine S-Bahn mit dichterem Takt um.

VBB-TARIFE FÜR DIE FAHRRADMITNAHME

» **Einzelfahrausweis VBB-Gesamtnetz** 3,80 Euro
» **24-Stunden-Karte Fahrrad VBB-Gesamtnetz** 6,00 Euro

Laut Tarif- und Beförderungsbedingungen des VBB besteht kein Anspruch auf Mitnahme von Fahrrädern.

Grafik: NEB/S. Dörfler

Heidekrautbahn

NEUESTE ENTWICKLUNGEN AUF DER STAMMSTRECKE

Mehr als fünf Monate sind vergangen seit der öffentlichen Auslage der Planungsunterlagen in Berlin und Brandenburg für die zu reaktivierende Stammstrecke der Heidekrautbahn (RB27). Ziel der im Planfeststellungsverfahren vorgesehenen Bürgerbeteiligung war es, Interessierten die Gelegenheit zu bieten, die Planung für die Modernisierung der Stammstrecke einzusehen und auf noch offene, als relevant erachtete Details schriftlich hinzuweisen. Doch was hat sich seither getan?

Bis zum Ende der Einwendungsfrist im Oktober 2022 erreichte die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) als Vorhabenträgerin eine bemerkenswerte Resonanz – 72 Stellungnahmen öffentlicher Träger sowie 158 private Einwendungen. Aktuell ist die NEB intensiv mit der Sichtung und internen Prüfung der einzelnen Anliegen beschäftigt, deren Inhalte sich vorrangig auf die Bereiche Umweltplanung, ÖPNV-Verknüpfungsstellen sowie Schall- und Erschütterungsschutz konzentrieren. Zeitgleich erfolgt die Bearbeitung der Erwiderungen, die dann Gegenstand in dem noch folgenden Erörterungstermin werden. Ziel dieser nicht öffentlichen Verhandlung ist es, die bereits schriftlich eingereichten Anliegen sowie die diesbezüglichen Stellungnahmen der NEB unter Beteiligung der zuständigen Behörde noch einmal zu besprechen und möglichst eine verbindliche Lösung zu finden.

Während das Planfeststellungsverfahren für die Gesamtstrecke also noch läuft, sind am bereits planfestgestellten Abschnitt Berlin-Wilhelmsruh derweil erste sichtbare Fortschritte zu erkennen. So erfolgte im Januar 2023 die Beräumung einer am Mauerweg gelegenen Kleingartenanlage, die sich mit acht Mietparzellen nahe des Gewerbegebiets PankowPark befand. Im Februar schlossen sich weitere bauvorbereitende Maßnahmen an, unter anderem die Durchführung sicherheitsrelevanter Suchschachtungen zur Lokalisierung bestehender Versorgungsleitungen (z. B. Starkstrom- und Entwässerungsleitungen). Auch fanden stellenweise Baumfällungen zur Baufeldfreimachung statt. Als Kompensation dafür sollen nach Fertigstellung des neuen Haltepunktes entsprechende landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzflächen geschaffen werden. So ist beispielsweise die Bepflanzung von Böschungen und umliegenden Freiflächen im Umfang von bis zu 3.000 m² mit Stauden, Bäumen und Gehölzen geplant.

Wer Lust hat, einen letzten Blick auf die noch stillgelegte Stammstrecke zu werfen, kann sich auf dem YouTube-Kanal der NEB *„Heidi Kraut“* den 2022 entstandenen Drohnenfilm *„Heidekrautbahn: Flug über die Stammstrecke vor der Reaktivierung“* anschauen. Zu sehen ist der historische Verlauf der Traditionsstrecke, eingebettet in Landschaftsaufnahmen, die zeigen, wie künftig neue Gebiete durch den SPNV erschlossen werden. Eine Gelegenheit, die Strecke bei einer Sonderfahrt selbst zu erkunden, bietet sich am 13. Mai (siehe Beitrag zum Tag der offenen Tore auf Seite 5).

DIE AUSFLUGSBUSSE 2023

Ab April sind wieder zusätzliche Busse für Ausflüge in Berlin und Brandenburg unterwegs – so können viele Ziele bequem erreicht werden. Einen Überblick über Ausflugsbusse entlang der NEB-Linien finden Sie hier:

BiberBus – 496

Zeitraum 1. April bis 31. Oktober 2023, täglich

Der Bus startet am Bahnhof Angermünde (RE3, RB61, RB62, RB66) im historischen Stadtkern und fährt über das NABU-Naturerlebniszentrum Blumenberger Mühle nach Wolletz.

www.uvg-online.com

WelterbeBus – 497

Zeitraum 1. April bis 31. Oktober 2023, täglich

Die Linie 497 fährt vom Bahnhof Angermünde (RE3, RB61, RB62, RB66) zum UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin.

www.uvg-online.com

Schlösser-Linie – 785

Zeitraum 1. Mai bis 8. Oktober 2023, täglich

Die Busse fahren von Rheinsberg Bahnhof (RB54) über Flecken Zechlin nach Mirow und verbinden so die Rheinsberger Seenlandschaft und die Mecklenburgische Kleinseenplatte.

www.orp-busse.de

Rheinsberger Seenbus – 788

Zeitraum 1. Mai bis 8. Oktober 2023, täglich

Mit kurzen Umsteigezeiten geht es von Rheinsberg Bahnhof (RB54) in die reizvollen Ausflugsorte Großzerlang und Zechlinerhütte der nördlichen Seenregion mit dem Großen Pälitzsee.

www.orp-busse.de

Oderbus – 879

Zeitraum 8. April bis 7. Oktober 2023, Samstag

Der Bus durch das Oderbruch steuert wichtige touristische Ziele zwischen Bad Freienwalde (RB60) und Wriezen (RB60) an.

www.bbg-eberswalde.de und *www.oderbus.de*

HeideLiner, der Schorfheide-Ausflugsbus – 904

Zeitraum 7. April bis 31. Oktober 2023, Samstag

Der HeideLiner pendelt vom Bahnhof Groß Schönebeck (RB27) hinein ins Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin mit Stationen am Wildpark Schorfheide, zum Feriendorf am Groß Väter See.

www.bbg-eberswalde.de

Ausflugslinie Schlaubetal – A400

Zeitraum 1. Mai bis 3. Oktober 2023, Samstag, Sonntag und Feiertag

Von Jacobsdorf (RE1) oder Müllrose (RB36) geht es direkt weiter mit dem Bus in die urwüchsige Natur und Landschaft des Schlaubetals.

www.bos-fw.de

Neben den saisonalen Ausflugslinien verkehren das ganze Jahr über verschiedene Busse zu spannenden Zielen im gesamten NEB-Gebiet – die meisten davon täglich. Alle fahren Haltepunkte der NEB und anderer Regionalbahnen an.

Die drei **Scharmützelsee-Ausflugslinien 430, 431 und PlusBus Oderland-Spree Linie 435** laden zur Erkundung von Fürstenwalde (RE1, RB35), Storkow, Beeskow und Wendisch Rietz an der RB36 ein (*www.bos-fw.de*).

Die **PlusBusse Ruppiner Seenland 711 und 764** fahren ab Neuruppin Rheinsberger Tor über Neustadt, Wusterhausen und Kyritz sowie Lindow und Rheinsberg und sind so an die Regionalbahnlinien RE6, RE8, RB54 und RB73 angebunden (*www.orp-busse.de*).

Bus 838 sorgt für eine direkte Anbindung an den Ziegeleipark Mildenberg von den Bahnhöfen Zehdenick (RB12) und Fürstenberg (RE5) aus (*www.ovg-online.de*).

Der **PlusBus Barnim 894** startet am S-Bahnhof Bernau (S2, RE3, RB24, RE66) und verkehrt über Wandlitz und Wandlitzsee (RB27) hinein in den Naturpark Barnim. Der **Werbellinseebus 917** verbindet an Wochenenden und feiertags die Kreisstadt Eberswalde (RE3, RB24, RB60, RB63) mit dem Werbellinsee (*www.bbg-eberswalde.de*).

Ab Bahnhof Müncheberg (RB26) fährt der **Bus 928** nach Buckow in die Märkische Schweiz. **Bus 958** fährt von Montag bis Samstag ab Seelow-Gusow (RB26) oder Wriezen (RB60) zum Schloss Neuhardenberg und zur Teichlandschaft in Altfriedland (*www.mo-bus.de*).

Der **UckermarkShuttle mit den PlusBus-Linien 403 und 468 und den Linien 460, 503 und 504** verbindet samstags, sonntags und feiertags auf zwei Touren Templin, Prenzlau, Schwedt und Angermünde (*www.uvg-online.com*).

Sowohl die Busse des UckermarkShuttles als auch der Werbellinseebus sind von April bis Oktober mit einem Fahrradträger ausgestattet.

Eine komplette Übersicht für die Saison 2023 finden Sie unter *www.vbb.de/freizeit.*

Mit einem Ticket durch alle Bundesländer

Das Deutschlandticket kommt am 1. Mai!

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) setzt sich täglich dafür ein, dass immer mehr Menschen den öffentlichen Nahverkehr nutzen und wir so gemeinsam die Verkehrswende vorantreiben. Ab 1. Mai 2023 wird nun klimafreundliche Mobilität so einfach wie noch nie: Mit einem einzigen Abo können Sie in ganz Deutschland mit dem Eisenbahn-Regionalverkehr, S- und U-Bahnen sowie Bussen und Straßenbahnen für 49 Euro im Monat fahren. Mit dem Deutschlandticket wird unser Nahverkehr für alle einfacher zugänglich!

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN AUF DIE WICHTIGSTEN FRAGEN:

Was ist das Deutschlandticket?
Mit dem Deutschlandticket können alle öffentlichen Nahverkehrsmittel in Deutschland genutzt werden. Das Ticket kostet 49 Euro im Monat, ist nur im Abonnement erhältlich und kann monatlich gekündigt werden. **Wer aktuell ein Abo besitzt, wird rechtzeitig informiert und muss jetzt noch nicht tätig werden!**

Das Ticket kann nicht übertragen werden, sondern ist eine persönliche Zeitkarte. Kinder unter sechs Jahren können kostenfrei mitgenommen werden; die Mitnahme weiterer Personen, von Hunden oder Fahrrädern ist nicht inkludiert.

Wann und wo kann ich das Abo erwerben?
Das Deutschlandticket kann bei allen Verkehrsunternehmen im VBB erworben werden. Der Vorverkauf beginnt am 3. April 2023. Je nach Verkehrsunternehmen erhalten Sie das Ticket online oder an den jeweiligen Verkaufsstellen. Darüber hinaus kann das Ticket als Handyticket erworben werden.

Ich habe ein VBB-Abo oder VBB-Firmenticket. Was muss ich tun?
Grundsätzlich können alle Abonnentinnen und Abonnenten nachteilsfrei in das Deutschlandticket wechseln. Eine automatische Umstellung von VBB-Abonnements auf das Deutschlandticket erfolgt jedoch nicht – Ihr Verkehrsunternehmen wird sich zeitnah bei Ihnen melden und Sie über Ihre Wahlmöglichkeit informieren. Bis dahin müssen Sie nicht aktiv werden und auch Ihr bestehendes Abo nicht kündigen.

Neben dem Deutschlandticket für 49 Euro wird ebenfalls ein Deutschlandticket Job für 46,55 Euro im Monat (mit inkludiertem ÖPNV-Rabatt in Höhe von 2,45 Euro) angeboten. Gewährt der Arbeitgeber seinen Arbeitnehmenden den verpflichtenden Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 12,25 Euro, so zahlt der Arbeitnehmende monatlich maximal 34,30 Euro für deutschlandweite Mobilität im Nahverkehr. Ist der Fahrtkostenzuschuss höher, sinkt der Eigenanteil zum Ticket. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem vertragshaltenden Verkehrsunternehmen oder Ihrem Arbeitgeber.

Wie geht es mit der 29-Euro-Abo-Aktion weiter?
Die Aktion für Berlin AB endet mit Einführung des Deutschlandtickets am 30. April 2023. Haben Sie derzeit ein Abo, müssen Sie zunächst nicht aktiv werden. Sobald die letzten Details des Deutschlandtickets geklärt sind, werden Sie rechtzeitig über Wechselmöglichkeiten informiert.

Informationen zu weiteren Themen wie z. B. Ermäßigungen, Übergang in die 1. Klasse, Rufbus oder On-Demand-Verkehre sowie Fahrten nach Polen finden Sie unter: *www.vbb.de/deutschlandticket.*

Gegenwärtig arbeiten wir gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen an den Vorbereitungen für die Umsetzung und bitten um Geduld, bis die letzten Details feststehen.

Foto: VBB

Neue Preise im Verbundgebiet

Angesichts der stark gestiegenen Kraftstoff- und Energiekosten befinden sich die Verkehrsunternehmen weiterhin in einer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage. Die Energiekrise trifft nicht nur private Haushalte, sondern auch den ÖPNV. Das hat zur Folge, dass die Fahrpreise im Rahmen der derzeitigen allgemeinen Preisentwicklung angepasst werden müssen. So hat der VBB-Aufsichtsrat im vergangenen September den Beschluss gefasst, die Fahrpreise im VBB zum 1. April 2023 durchschnittlich um 5,62 Prozent anzuheben.

WESENTLICHE PREISÄNDERUNGEN IN BRANDENBURG

Die Fahrpreise für **Einzelfahrausweise** und **24-Stunden-Karten** im Lokaltarif (bis 25 km) und Regionaltarif (ab 25 km) werden insgesamt preislich angepasst. Ebenso steigt der Preis für Einzelfahrausweise und 24-Stunden-Karten in den kreisfreien Städten Brandenburg an der Havel, Frankfurt (Oder) und Cottbus. Die Abonnements **VBB-Umweltkarte** mit monatlicher Abbuchung bleiben in Brandenburg an der Havel und Frankfurt (Oder) im Preis stabil. In Cottbus erhöht sich der Preis um 1,00 Euro im Jahr; in Potsdam um 2,00 Euro im Monat. Das VBB-Abo 65vorOrt wird jünger: Zukünftig gilt dieses Tarifangebot für die Städte Brandenburg an der Havel, Frankfurt (Oder)und Cottbus bereits für Fahrgäste ab 63 Jahren und heißt VBB-Abo 63vorOrt.

BEISPIELE PREISÄNDERUNGEN

- **Einzelfahrausweis Berlin ABC:** 4,00 Euro statt 3,80 Euro
- **VBB-Umweltkarte 1 Landkreis:** 98,00 Euro statt 93,60 Euro

Alle neuen Fahrpreise sind unter *www.vbb.de/tickets* zu finden.

WAS MACHT EIGENTLICH DAS EISENBAHN-BUNDESAMT? ES KONTROLLIERT.

Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) ist eine Verwaltungsbehörde, die dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr untersteht. Sie hat Einfluss auf alle Belange der bundeseigenen Bahnbetriebe Deutschlands. Will man verstehen, was das EBA eigentlich macht, so wühlt man sich durch feinstes Verwaltungs- und Juristendeutsch. Wir versuchen, das mal aufzudröseln – auch wenn die Sprache zwieback-trocken bleibt.

Die meisten der rund anderthalbtausend Beschäftigten des EBA haben ein abgeschlossenes Ingenieurs- oder Jurastudium, denn das Arbeitsfeld der Behörde befindet sich meist genau in der Überschneidung beider Bereiche – der Beurteilung dessen, was Bahnbetriebe von technischer Seite für Anforderungen haben, und dessen, was der gesetzliche Rahmen hergibt.

Das Aufgabengebiet ist dabei vielfältig, doch die Hauptaufgabe des EBA liegt in der Kontrolle – Planfeststellung für Betriebsanlagen, Zulassung von Fahrzeugen und Infrastruktur, Bewilligung von bundesweiten Fördermitteln, Umweltverträglichkeitsprüfung –, also der Kontrolle im Vorfeld. Außerdem kontrolliert das EBA, ob der normale Bahnbetrieb regelkonform läuft – ob Umweltschutz, Sicherheit und Fahrgastrechte gewährleistet sind.

An das EBA ist außerdem das Deutsche Zentrum für Schienenverkehrsforschung (DZSF) angegliedert, das Ressortforschung betreibt. Es beschäftigt sich vor allem mit der Wirtschaftlichkeit, der Sicherheit, der Umwelt und der nachhaltigen Mobilität des Bahnverkehrs, nimmt dabei wissenschaftliche, gesellschaftliche und politische Aspekte eines Problems in den Blick und arbeitet praxisnah und problemorientiert. Das klingt wie Werbetext. Besser: Die Forschung des DZSF bildet die Grundlage für die Beratung der Politik. Die Politik führt wiederum zu Gesetzen, deren Umsetzung das EBA kontrolliert.

Für den gemeinsamen europäischen Eisenbahnraum gibt es wiederum eine eigene Behörde: Die Eisenbahnagentur der Europäischen Union (ERA) ist für gesamteuropäische Regelungen von Sicherheit und Interoperabilität zuständig. Sobald ein Zug die Grenze passiert – wie bei der RB26 zwischen Deutschland und Polen –, sorgt seit 2020 das ERA und nicht mehr das EBA dafür, dass die Fahrzeuge geprüft und zugelassen sind und den nationalen Anforderungen entsprechen.

Die Eisenbahn ist zurzeit eines der Verkehrsmittel, das der Umwelt am wenigsten schadet – daher soll das Streckennetz bekanntlich ausgebaut und für alle Bereiche des Transports attraktiver werden. Der Ausbau von bestehenden und die Wiederbelebung stillgelegter Strecken sorgen mancherorts für Unmut in der Bevölkerung, denn natürlich sind damit immer auch Eingriffe in die bestehende und bekannte Umgebung verbunden. Um für größtmögliche Akzeptanz in der Bevölkerung zu sorgen, setzt das EBA auf Transparenz und versucht, die Öffentlichkeit, soweit möglich, in die Planung einzubeziehen.

Auch für die Kontrolle des laufenden Bahnbetriebs spielen der Umweltschutz und insbesondere der Gewässerschutz eine wichtige Rolle, denn man operiert immer auch mit potenziell umweltgefährdenden Stoffen – wie dem Diesel bei Tankstellen für Schienenfahrzeuge oder Altölumfüllstellen, aber auch bei Pflanzenschutzmitteln für die Gleisanlagen.

Umweltschutz und Sicherheit sind eng miteinander verknüpft. Durch die Veränderung des Klimas wirken sich Extremwetterereignisse und deren Folgen unmittelbar auf den Bahnbetrieb aus: Hitze, Starkregen, Sturm, Böschungsbrände, umgefallene Bäume und Erdrutsche stellen ernste Risiken für das System Schiene dar – entsprechende Studien dazu laufen.

Als Fahrgast bemerkt man die Tätigkeiten des EBA meist (und hoffentlich!) nur indirekt.

Text: Anna Büsching Foto: NEB/C. Bedeschinski

Andreas, Weißenfels, 5. November 1985

Zwei Autoren, zwei Leben, zwei Systeme und ein Coming-of-Age in West und Ost. „Nackt auf Usedom“ ist die komische und berührende Geschichte eines Briefwechsels zweier Jugendlicher aus Dortmund und Leipzig – und ein Roman, der seine Protagonisten von 1982 bis 2009, von der Pubertät bis ins Erwachsenenalter, begleitet.

Es ist so weit: Der Tag meiner Einberufung zur Armee ist da. 18 Monate NVA liegen vor mir. Der Gedanke daran gruselt mich so sehr, dass ich bisher lieber nicht darüber nachgedacht habe, was wohl alles passieren könnte oder was mich erwartet.

Schon die Verabschiedung am Leipziger Hauptbahnhof war sehr deprimierend. Mein Vater fuhr mich mit unserem kleinen Trabbi hin. Unterwegs munterte er mich auf. Mit Sprüchen wie „Mach dir keinen Kopp!“ oder „Ach, das schaffste schon!“ wollte er wahrscheinlich nicht nur mich beruhigen, sondern auch sich selbst. Als wir dann ankamen und der Moment des Abschieds kam, umarmten wir uns, er schnaufte hörbar aus, sichtlich bemüht, nicht zu heulen, gab mir einen Kuss auf die Stirn und sagte nur: „Mach’s gut, Großer. Und melde dich, wenn du da bist …“

Damit drehte er sich um und ging rasch weg. Ich glaube, dass es ihn genauso schüttelte wie mich, denn ich sah noch, wie er sich mit seinen Händen durchs Gesicht und über die Augen fuhr. Ja, es war ein sentimentaler Moment, und auch ich hatte Pipi in den Augen. Aber, mal ehrlich, ich zog doch nicht in den Krieg. Ich kam ja wieder. Also, zumindest ging ich davon aus. Ich blickte mich um. Da standen doch echt ein paar Typen mit langen Haaren bis zum Arsch. Na, die konnten sich frisch machen. Andererseits: Die Haare mussten ja so oder so runter. Ob nun freiwillig vor der Einberufung oder erst später in der Kaserne, kam am Ende auf dasselbe raus. Allerdings war mein Plan, immer schön unterm Radar zu bleiben. Ich hatte keinen Bock, Stress mit den Offizieren zu bekommen.

Kaelo Michael Janßen ist gebürtiger Dortmunder und Mitglied der Schriftstellervereinigung „42er Autoren“. Zahlreiche Kurzgeschichten von ihm wurden in unterschiedlichen Anthologien veröffentlicht.

Thomas Nicolai stammt aus Leipzig und ist Comedian, Parodist und Schauspieler. Als Autor entwickelte er die Kinderhörspielserie „Die Märchenmäuse“ mit, den Sprachführer „Sächsisch für Anfänger“ und übersetzte „Die Simpsons“ und „Asterix“ ins Sächsische.

Schon im Zug zur Kaserne in Weißenfels fing es an, als uns ein Offizier mitteilte, dass wir ab sofort nicht mehr Zivilisten seien, sondern Mitglieder der Nationalen Volksarmee. Das bedeutet, dass wir Befehle zu befolgen haben. Die zivilen Gesetze gelten nicht mehr, sondern das Militärgesetz.

Ja, dachte ich mir, damit hatte ich schon gerechnet, dass das hier kein Schulausflug wird, aber warum der Typ uns gleich so drohen musste, war mir zu hoch. Vielleicht, um gleich klarzustellen, wer der Chef ist und wer nicht. Auch in diesem Punkt war ich nicht überrascht. Rein geschichtlich hat sich diese militärische Tradition seit Anbeginn durchgesetzt. Deshalb finde ich sie ja auch so blöd und überflüssig.

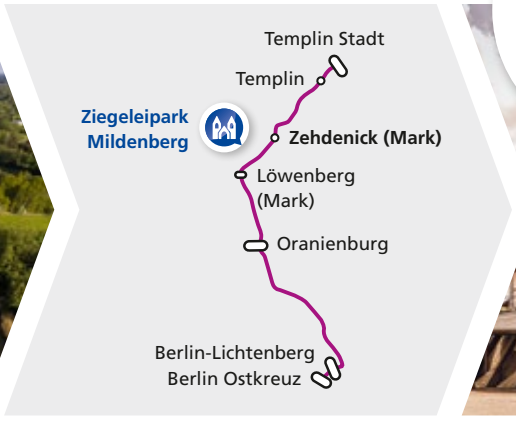
Die im Westen haben es gut. Die können Zivildienst machen. Das ist vielleicht auch nicht so sexy, alten Leuten den Arsch abzuwischen, aber es ist auf jeden Fall sinnvoller. Klar könnte ich hier auch verweigern und zu den Bausoldaten gehen. Aber das ist doch keine echte Alternative! Keine Waffe tragen müssen, aber dafür Schießanlagen bauen? Was ist denn das für eine kranke Logik? Unterm Strich kommt es doch dann aufs Gleiche raus. Und obendrein wäre meine restliche Zukunft beschlossen und fürn Arsch. Die Jungs vom Spatentrupp waren bisher immer auf der Abschussliste der Stasi. Studieren kannste dann vergessen, zumindest erzählen das immer alle.

Weiterlesen in:

Kaelo Michael Janßen,
Thomas Nicolai:
Nackt auf Usedom
Roman
Hardcover,
392 Seiten, 23 EUR
ISBN 978-3-947106-95-0
www.satyr-verlag.de

Fotos: Joerg Lingroen; Bernd Brundert; Satyr Verlag

TAGES TOUREN TIPP



ZIEGEL FORMEN, FELDBAHN FAHREN UND TONSTICHE ENTDECKEN

Der Ziegeleipark Mildenberg an der Havel bietet besondere Erlebnisse für alle, die alte Technik, einzigartige Natur und historische Bahnen lieben.

„Berlin ist aus dem Kahn erbaut", hieß es vor über 100 Jahren. Die boomende Stadt brauchte dringend Baustoffe. Ziegelsteine, Holz und Kies kamen aus der umliegenden Mark Brandenburg. Doch Straßen, wie wir sie heute kennen, gab es damals nicht – aber mit Havel und Spree gute Wasserwege. Auch bei Zehdenick schossen Ziegeleien wie Pilze aus dem Boden, um Berlin zu versorgen. Von den ursprünglich 30 Betrieben wurden nach ihrer Schließung 1990 zwei unter Denkmalschutz gestellt und als Museum erhalten – der Ziegeleipark Mildenberg.

Die Tour dorthin ist allerdings nicht ganz ohne, denn sie führt nicht nur rund acht Kilometer durch die Havel-Landschaft. Der Ziegeleipark ist ein 40 Hektar großes Gelände mit verschlungenen Wegen, das erobert werden will. Wer also nicht schon den Hinweg unter die Füße nehmen mag, kann sich nahe am Bahnhof Zehdenick (Mark) auch ein Fahrrad leihen und ist in 30 Minuten im Ziegeleipark. Doch erst einmal zeigt sich die Stadt Zehdenick von ihrer schönsten Seite: Über die Bahnhofstraße läuft man auf die Berliner Straße, die später zur Dammhaststraße wird. Es geht über den Markt, vorbei am historischen Rathaus, geradewegs auf die markante Hastbrücke über die Havel zu. Wie in alten Zeiten klappt sie nach oben, wenn Boote passieren. An der Zugbrücke beginnt die Tour entlang der Havel, vorbei am Ausflugslokal „Stadtgarten". Auf der Schleusenstraße geht es auf die andere Havel-Seite zum Treidelweg. Von hier aus zogen einst Pferde die Havel-Kähne in die Schleuse. Zwei Fußgängerbrücken mit Huckel – daher „Kamelbrücken" genannt – führen erneut ans andere Havel-Ufer. Ein Blick über das Wasser verrät, dass Zehdenick einst ein Schloss hatte. Heute ist es ein Hotel. Dann geht es durch das Naturschutzgebiet Klienitz, die Heimat von Bibern, Ottern und Wasservögeln. Noch immer folgt die Route dem alten Treidelweg am Ufer der Havel entlang. Nur durch schmale Landstreifen voneinander getrennt, breiten sich neben dem Fluss aufgegebene und inzwischen mit Wasser vollgelaufene Gruben, die Tonstiche, aus. Der Weg unterquert die Eisenbahntrasse zwischen Oranienburg

Der idyllische Blick über die Havel auf das ehemalige Schloss

Spannende Landschaft und Industriekultur zum Anfassen und Erleben beim Ausflug in den Ziegeleipark Mildenberg

und Templin und folgt ein kurzes Stück den Gleisen. Beim Bau des Schienenstrangs fanden 1887 Arbeiter durch Zufall jenen erstklassigen Ton, der sich ideal zum Ziegelbrennen eignete. Am Schwarzen Weg trifft der Wanderweg auf den Radfernweg Berlin–Kopenhagen und folgt ihm bis zum Ziegeleipark Mildenberg.

Der beste Überblick über das einstige Industriegelände lässt sich mit der Feldbahn verschaffen, die auf dem weitläufigen Gelände früher Ziegel und Kohle transportierte. Die Bahn fährt von 12 bis 17 Uhr immer zur vollen Stunde rund 45 Minuten durch den Park. Die originale Tonlorenbahn dagegen startet täglich 13 Uhr in die Landschaft der stillgelegten Tonstiche. Da sich hier die Natur das Terrain zurückerobert hat, gleicht die 90-Minuten-Fahrt einer kleinen Expedition durch den Urwald. Dann ist es Zeit, sich die historischen Bauten und Geräte genauer anzusehen. Da überall Tafeln Auskunft geben über ihren Zweck, lässt sich alles gut selbst erschließen. Über die harte Arbeit und das karge Leben der Ziegelarbeiter berichten mehrere Ausstellungen. Die multimediale Schau „Bausteine für Berlin“ nimmt mit auf eine Zeitreise in die Blütezeit der Ziegelindustrie von 1890 bis 1960. Oder man läuft mit einem leuchtenden Ziegel in der Hand durch den Brennkanal eines Ringofens und erlebt, wie sich je nach Temperatur die Farbe des Ziegels ändert.

Solche Mitmachaktionen machen Kindern riesigen Spaß. So ist das Areal für Familien ein Erlebnispark mit viel Platz zum Toben und Spielen. Es gibt Wasserseilfähre und Schienenfahrrad, Kleintiergehege und Go-Karts, Schatzsuche und GPS-Rallye. Neu ist der Wasserspielplatz am Herzbergstich mit Wasserlauf, Badestelle, Booten und Stationen, an denen Kinder die Ziegelfertigung nachspielen. Wer mit seinen eigenen Händen echte Ziegel herstellen möchte, kann das auch an alten Streichtischen unterm Trockenschuppen tun. Schürze um und los geht’s. Was früher tägliche Plackerei war, ist heute ein Vergnügen und beschert obendrein ein Andenken für zu Hause. Kaum zu glauben, dass ein Streicher einst an die 5.000 Rohlinge schaffte – am Tag.

So viel Action macht Hunger. Das Bistro im Besucherzentrum und das Gasthaus Alter Hafen am Ziegeleipark schaffen da Abhilfe. Es geht aber auch uriger: Auf der Picknickwiese kann man Mitgebrachtes grillen, gegen Gebühr gibt’s Holzkohle, Grill und Besteck. Zu viel für einen Tag? Dann lässt sich gut ein zweiter Ausflug planen: Die selbst gestrichenen Ziegel bleiben einfach vor Ort zum Trocknen. Im Herbst werden sie dann wie richtige Ziegel gebrannt und können in den Herbstferien im Ziegeleipark wieder abgeholt werden.

Tipp

Lokführer/Lokführerin werden!

Wie wäre es, selbst mal eine echte Diesellok zu steuern? Auch das geht im Ziegeleipark. Groß und Klein können hier ihren Ziegeleibahn-Führerschein machen. Neugierige lernen, wie man richtig anfährt, bremst und die Weichen stellt. Schon nach einer halben Stunde Training gibt’s den begehrten Führerschein – Fahrspaß inklusive!

Termine: 3.–6. und 11.–14. April 2023
Anmeldung: Tel. 03307 310410

Ziegeleipark Mildenberg
Ziegelei 10, Zehdenick
OT Mildenberg, Tel. 03307 310410
www.ziegeleipark.de

Öffnungszeiten
1. April – 8. August und
24. August – 5. November:
täglich 10–18 Uhr

Eintritt, Bahnfahrten und Aktionen
Erwachsene 10 EUR,
Kinder (4–14 Jahre) 5 EUR

Ziegeleibahn-Führerschein:
Kinder (6–14 Jahre und ab Mindestgröße 1,30 Meter) und Erwachsene 15 EUR

Tourist-Information Zehdenick
Am Markt 11, Zehdenick
Tel. 03307 2877
www.zehdenick-tourismus.de

Öffnungszeiten
Mitte Oktober – Mitte Mai:
Mo–Fr 9–16 Uhr
Mitte Mai – Mitte Oktober:
Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa 10–13 Uhr

Anreise
Stündlich mit der RB12 bis Bhf. Zehdenick (Mark), dann zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Leihräder gibt es z. B. an der ELAN-Tankstelle Zehdenick in der Bahnhofstr. 25, Buchung unter Tel. 03307 311566.

Alternativ Bus 838, Wochenende/Feiertag als Rufbus (90 Min. vor Abfahrt unter Tel. 03306 2307 anmelden)

Rabatt-Tipp
Wer mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket anreist und die Fahrkarte an der Kasse vorweist, erhält 10 Prozent Rabatt auf die Eintrittspreise (ausgenommen Saisonkarten und Veranstaltungen).

Text: terra press Fotos: REGiO-Nord mbH 2); Ziegeleipark Mildenberg (4)

AKTIV IN DEN FRÜHLING

Es ist viel los und vor allem wird gefeiert: Ostern, Mai, Pfingsten … Natürlich darf auch die Kunst nicht zu kurz kommen.

ABSICHTLICH IRRWEGE BESCHREITEN

Storkow (RB36)

Mitten im wunderschönen Oder-Spree-Seengebiet liegt ein besonderer Erlebnispark: das IRRLANDIA. 13 verschiedene Labyrinthe und Irrgärten unterschiedlicher Größe, Art und aus verschiedenen Materialien sind dort versammelt. Zum Beispiel Höhen- und Hindernis-Labyrinth sowie Labyrinthe aus Pfählen, Türen, Stroh und sogar Brennnesseln … Nicht nur Irrwege finden sich im Park, auch andere große und kleine Attraktionen wie eine Schiffschaukel, Murmelbahnen und vieles mehr. Wer mit der Regionalbahn anreist, erhält gegen Vorlage des Tickets eine Karussell-Freifahrt.

ab 13. 5. | **IRRLANDIA,** Lebbiner Str. 1, Storkow (Mark), 10–18 Uhr, Tageskarte ab 9 EUR, *www.irrlandia.de*

Text: Content Collective Fotos: Shutterstock/Frolova_Elena

KUNSTMEILE IN LICHTENBERG

Berlin-Lichtenberg (RB12, RB25, RB26 u. a.)

Vom 6. April bis zum 8. Mai 2023 verwandelt sich die Weitlingstraße zum 10. Mal in die Kunstmeile

Die Kunstmeile im Weitlingkiez versteht sich als Werkschau lokaler (Laien-)Kunstschaffender in Schaufenstern ansässiger Gewerbetreibender und gemeinnütziger Einrichtungen. Sie wird durch Bürgerengagement realisiert und von der Kommune unterstützt. Erfahrungen bestätigen: Sie inspiriert, sie bringt Menschen miteinander ins Gespräch, sie befördert schöpferisches Tun und trägt dazu bei, das öffentliche Bild vom Weitlingkiez und die soziale Atmosphäre positiv zu verändern.

Die Kunstmeile ist ein nichtkommerzielles Kulturfest. Die Organisation leisten Stadtteilkoordination, der AWO Margaretentreff und zahlreiche Kunstbegeisterte aller Generationen. Alle mitwirkenden Kunstschaffenden und Ausstellungsorte werden auch in diesem Jahr in einem Katalog porträtiert. Dieser wird während der Kunstmeile in den Ausstellungsorten erhältlich sein.

RAHMENPROGRAMM:
6. 4. | **Eröffnung** mit Bezirksbürgermeister und Presse, „Arno-Fleischer-Galerie“, Einbecker Str. 47, Berlin, 16.30 Uhr

6. 4.–8. 5. | **Schaufenster NEB-Kundencenter,** Fotoausstellung „Kietzer Wenden“. Lebensgeschichten im Umbruch, Verein Kietz-Bahnhof/Dwozec Chyza

RUNDGÄNGE:
15. 4. | ab Bhf. Lichtenberg vor dem Bahnhofsgebäude, 14 Uhr
23. 4. | ab Buchhandlung „totsicher“, 16 Uhr
28. 4. | ab Weitlingstraße/Ecke Margaretenstraße, 16 Uhr

3. 5. | **Atelierbesuch**, 18 Uhr
6. 5. | **Atelierbesuch**, 16 Uhr
mit und bei Klaus Decker: Lückstr. 30, Berlin

22. 4. | **AWO Margaretentreff,** Zachertstr. 52, Berlin, 12–15 Uhr, „Ich hätte so gern mal wieder Zeit zum Zeichnen! Ein Angebot zum freien Zeichnen in entspannter Atmosphäre“, 8–10 Teilnehmende (nur mit Anmeldung unter *mail@stk-lichtenbergmitte.de* oder Tel. 030 98370909)

8. 5. | **Finissage,** Café Johann, Weitlingstr. 70, Berlin, 17–19 Uhr

www.NEB.de/Ausfluege/Veranstaltungstipps

10. BEESKOWER ALTSTADTLAUF

Beeskow (RB36 und ca. 10 Min. zu Fuß)

Freunde und Freundinnen des Laufsports kommen Anfang Juni in Beeskow auf ihre Kosten, denn der Beeskower Altstadtlauf findet zum 10. Mal statt. Anfänger und Anfängerinnen sowie Laufprofis sind eingeladen, in Altersklassen von ganz klein bis ganz groß teilzunehmen. Grundschulen, Firmen, Sekundarschulen und Vereine können als Team antreten und in stimmungsvoller Atmosphäre in Beeskows Altstadt, durch Parks und entlang der Spree laufen. Die Anmeldung kann online seit Anfang März erfolgen.

4. 6. | **Start & Ziel: Rathaus Beeskow,** Berliner Str. 30, ab 10 Uhr, 0–10 EUR Startgebühr nach Jahrgängen
www.beeskow-altstadtlauf.de/ausschreibung

EISENBAHNROMANTIK IN BUCKOW

Müncheberg (RB26)

Buckow ist nicht nur bekannt für das Hügelland der Märkischen Schweiz, sondern auch für die Buckower Kleinbahn. Mit ihrem typischen rot-weißen Design ist die historische Bahn schon von Weitem ein Grund für strahlende Augen. Jetzt kehrt sie aus ihrem Winterschlaf zurück und fährt ab Ende April an Wochenenden und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr und bringt Eisenbahnfans auf der fünf Kilometer langen Strecke zwischen Buckow und Müncheberg viel Freude.

Ab 29. 4. | Abfahrt ab Müncheberg oder Buckow, 14–17 Uhr, Hin- und Rückfahrt 7 EUR, ermäßigt 3,50 Euro, einfache Fahrt 5 EUR, ermäßigt 2,50 EUR
www.buckower-kleinbahn.de

MUSEUMSFEST

Wandlitz (RB27 und Bus 894 oder 12 Min. Fußweg)

Passend zum Internationalen Museumstag am 21. Mai öffnet das Barnim Panorama Wandlitz zum Museumsfest für die ganze Familie seine Pforten. Es wird einen bunten Marktplatz mit Handwerkskunst, regionalen Produkten, Speis und Trank, Bühnenprogramm und tollen Aktionen für Klein und Groß geben. Wer dann noch mehr erleben will, kann im Naturparkzentrum und Agrarmuseum die gesamte Bandbreite des Kultur- und Landschaftsraumes Barnim entdecken und aktuelle Ausstellungen besuchen. Im Herbst ist das 10-Jahres-Fest des Barnim Panoramas geplant.

21. 5. | **Barnim Panorama,** Breitscheidstr. 8–9, 11–17 Uhr, Erwachsene 6 EUR, ermäßigt 4 EUR, 6–16 Jahren: 2,50 EUR, Kinder unter 6 Jahren: Eintritt frei
www.barnim-panorama.de

Texte „Altstadtlauf“, Eisenbahnromantik“ und „Museumsfest“: Content Collective Fotos: Stadtteilkoordination Lichtenberg Mitte; Leichtathletik in Beeskow e. V.; NEB/K. Tenkoul; Lutz Hennig

Eierfärben mit Zwiebelschalen oder Holundersaft. Für die Muster Blätter oder Blüten fest mit z. B. einer Feinstrumpfhose um das Ei wickeln

OSTERN IN BRANDENBURG

Diverse Orte

Gerade zu Ostern hat Brandenburg viel zu bieten. Alte Traditionen werden lebendig und an vielen Orten werden Feste ausgerichtet.

Am weitesten verbreitet unter den Osterbräuchen sind sicher das Färben und Verstecken der Ostereier. Aber auch die Tradition des Osterspaziergangs, mit der Familie in der Natur den Frühling zu begrüßen, ist fester Bestandteil. Stimmung kommt auf, wenn dann noch gemeinsam in das knisternde Osterfeuer, das den Winter vertreiben soll, geschaut wird. In Brandenburg gibt es aber noch weitaus mehr Traditionen rund ums Osterfest.

Das Eiertrudeln soll vor mehr als 400 Jahren in Bautzen entstanden sein. Dabei werden am Ostersonntag hartgekochte Eier einen steilen Hang hinuntergekugelt. Das Ei, das es am weitesten schafft, ohne beschädigt zu werden, gewinnt. Früher als Gabe von reichen Familien an die Armen gedacht, ist es heute ein Spaß für die ganze Familie. Zunehmender Beliebtheit erfreut sich auch das Aufstellen von Osterbäumen oder Osterkronen.

Einige Bräuche sind hingegen etwas in Vergessenheit geraten und werden kaum mehr praktiziert:

Am Ostersonntag solle noch vor Sonnenaufgang aus einem fließenden Gewässer geschöpft werden – dem Wasser werden Heilkräfte zugesprochen.

Auch beim Osterstüpen ging es um die Gesundheit. Dabei wurden grüne Birkenzweige benutzt, um mit leichten Schlägen Langschläfer zu wecken, den Winter auszutreiben und das Erwachen der Natur zu feiern.

Sehr selten ist auch das ansehnliche Osterreiten geworden. Dabei reiten Männer in ihrer besten Kleidung auf schön geschmückten Pferden in die Nachbarorte, um Ostern zu feiern.

Neben diesen traditionellen Bräuchen, die mal mehr, mal weniger gelebt werden, laden auch zahlreiche Märkte am Osterwochenende zu einem Ausflug ein. Auch dort werden Osterbräuche zum Leben erweckt:

» **Osterspektaculum Storkow (RB36)**
Ritterkämpfe, großer historischer Markt und mittelalterliche Musik, Akrobatik und Feuershows.
8.–10. 4. | Burg in Storkow (Mark), 10–20 Uhr, Eintritt ab 6,50 EUR

» **Osterspaß am Scharwenka Kulturforum (RB35)**
Ob beim Trudeln oder Bemalen von Ostereiern oder abends am großen Feuer, hier werden Bräuche lebendig.
8. 4. | Scharwenka Kulturforum, Moorstr. 3, Bad Saarow, 11–14 Uhr

» **Ostertage mit Markt im Kloster Chorin (RE3, RB60 und Bus)**
Erwachende Natur und Ostertraditionen sowie Kunsthandwerkermarkt, Kulturprogramm, Sonderführungen und Ausstellungen erwarten Besucher im Kloster Chorin.
8.–10. 4. I Kloster Chorin, Eintritt 7,00 EUR, Kinder 5,00 EUR, Familien 15,00 EUR
www.kloster-chorin.org/ostern

HOLLEFEST & HEXENNACHT AUF DER BURG BEESKOW

Beeskow (RB36)

Märchen, Geschichten, Musik und Genuss – auf der Burg Beeskow wird freudig in den Mai reingefeiert.

Beeskow im Landkreis Oder-Spree kehrt zu seinen Wurzeln zurück mit einem Fest der besonderen Art. Denn der Ortsname stammt vom sorbischen *bez* oder *baz* für Holunder ab. So ist es der Ort, wo der Holunder wächst. Und die uralte Wetter- und Erdfrau namens Holle, deren geweihte Pflanze der Holunder ist, stiftet den Namen für das Hollefest. Zusammen mit der Hexennacht wird es Ende April gefeiert. Traditionell im Frühling lädt das Fest auf die schöne Burg Beeskow ein. Auf der mittelalterlichen Burg, die 1316 zum ersten Mal erwähnt wurde, wartet ein vielfältiges Programm auf neugierige und interessierte Besucher und Besucherinnen. In historischem Ambiente stellen Markttreibende ihr Kunsthandwerk vor. Korbflechten, Spinnen, Filzen, Töpfern oder Imkern sind nur ein paar der Highlights und die zahlreichen Marktstände laden zum Flanieren und Bummeln ein.

Auch für kulturelle Unterhaltung ist gesorgt, wenn etablierte Kulturschaffende und junge Talente das Publikum mit Theater, Märchen, Geschichten, Galantem und Gaukeleien unterhalten. Wer will, kann außerdem kulinarische Köstlichkeiten ausprobieren, dem abwechslungsreichen Musikprogramm lauschen oder sich bei einer großen Kissenschlacht auspowern. An Aktivitäten in entspannter Stimmung mangelt es nicht.

Nach alter Tradition wird der Maibaum am 30. April eingetanzt und danach bis spät in die Walpurgisnacht hinein gefeiert. Luftige Akrobatik-Kunst, eine Jonglage-Aufführung, eine Feuershow zum Staunen, buntes Hexentreiben und allerlei Trubel für Groß und Klein runden das ereignisreiche Fest ab.

Besonders Familien können einen gemeinsamen Ausflug zur Burg Beeskow an beiden Tagen machen – im Programm wird für jedes Familienmitglied etwas geboten.

29.–30. 4. | Burg Beeskow, Frankfurter Str. 23, Tageskarte 8 EUR/erm. 6 EUR, *www.burg-beeskow.de*

ADONISRÖSCHEN-TOUR

Frankfurt (Oder) (RE1, RB36, RB60 und Bus 968)

Jährlich zieht es im April viele Naturinteressierte in das große Naturschutzgebiet „Oderhänge Mallnow“, um sich am Anblick der goldgelben Frühlings-Adonisröschen zu erfreuen. Das Dörfchen Mallnow ist ein beliebter Ausgangsort für eine Wanderung entlang der Oder hin zu den Adonisröschen. Gerade zu Ostern wird die Anreise mit einer blühenden Pracht belohnt, wenn die Pflanzen dank der wärmenden Sonne blühen.

April | Adonisröschenpfad in Mallnow, Infos: *www.nabu.de*

TANZ IN DEN MAI

Schönwalde (RB27)

Der Tanz in den Mai zählt zu den ältesten Bräuchen Deutschlands und es gibt zahlreiche Feste, die den Einzug in den Mai feiern. Maibäume werden aufgestellt und Maifeuer entfacht, um den neuen Monat gebührend zu begrüßen. Wer den Tanz in den Mai sprichwörtlich feiern will, den lädt der Wir sind Schönwalde e. V. nach Schönwalde ein. Zur Walpurgisnacht am 30. April heißt es dann: tanzen, tanzen, tanzen.

30. 4. | **Restaurant Korfu (im Saal),** Hauptstraße 40, 19 Uhr *www.wandlitz.de*

Texte: Content Collective Fotos: Shutterstock/Tamilla Silvestrova und A. Zhuravleva; Susann Müller; Malnowe e. V.; Shutterstock/mhp

1×2 Karten zu gewinnen!

OSTERFESTSPIELE SCHLOSS RHEINSBERG

Rheinsberg (RB54 und 15 Min. Fußweg)

Ein Wochenende voller Kultur mit Oper, Schauspiel und Konzert in beeindruckender Atmosphäre des Schlosses Rheinsberg.

Passend zur Jahreszeit lädt das Schloss Rheinsberg Kulturfans zu den Osterfestspielen ein. Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm.

Mit einer fulminanten Opern-Wiederentdeckung – Carl Heinrich Grauns Oper „Silla“, nach einem Libretto aus der Feder Friedrichs des Großen – thematisieren die Osterfestspiele die Rolle des Herrschers: Was treibt ihn an, was bestimmt sein Handeln zwischen Verantwortung und Willkür, zwischen Vernunft und Ehrgeiz?

Die Oper „Silla“ handelt vom römischen Diktator Sulla, der durch die blutige Niederschlagung des römischen Bürgerkriegs, vor allem aber durch seinen anschließenden, alle Parteigänger überraschenden freiwilligen Machtverzicht, literarische Berühmtheit erlangte. In der gefeierten Inszenierung von Georg Quander erwartet das Publikum ein Gipfeltreffen herausragender Countertenöre (u. a. Bejun Mehta, Valer Sabadus, Samuel Mariño) und weiterer hochkarätiger Interpreten und Interpretinnen.

Ein weiterer Programmpunkt: die Tragödie „Britannicus“ von Jean Racine. Regisseurin Astrid Griesbach destilliert aus dem Schauspiel eine poetische Reflexion über Macht mit deutlichem Fokus auf die weibliche Sicht: Agrippina, die Mutter von Nero und Britannicus, platziert den älteren ihrer Söhne auf dem Thron. Doch Nero begehrt Britannicus’ Frau, nutzt seine Macht egoistisch, entzieht sich ihrer Kontrolle, wird zum Tyrannen …

Ein weiteres Highlight: Die literarische Matinee eingebettet in Musik der historischen Rheinsberger Hofkapelle. Dabei trägt Schauspieler Christian Berkel das politische Manifest „Antimachiavell“von Friedrich II., das in Rheinsberg geschrieben wurde, vor.

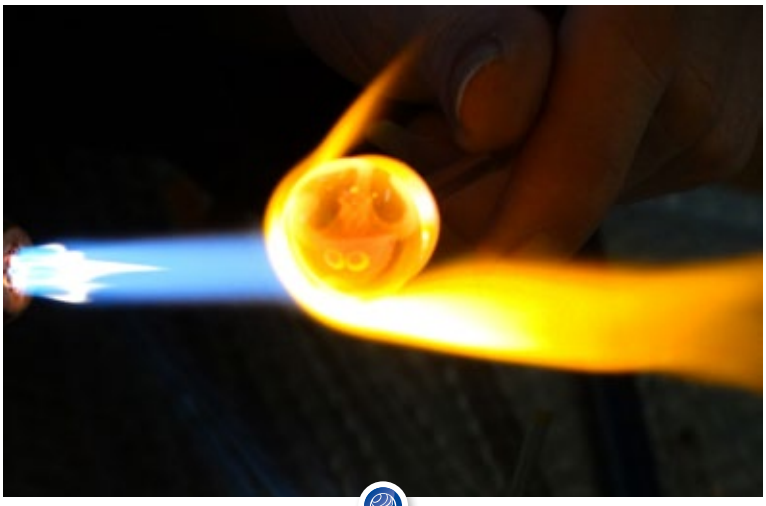
Auch auf Ostern eingestimmt ist das Ensemble Brezza, die derzeitige Rheinsberger Hofkapelle. Von Gründonnerstag bis Ostermontag können Sie sich auf Konzerte, Opern und Schauspiele freuen. Mit Schlossführungen, einem sonntäglichen Osterspaziergang und einem Brunch am Ostermontag ergibt das Rahmenprogramm ein Fest für alle Sinne.

Die NEB verlost 1×2 Freikarten für die Veranstaltung „Antimachiavell“. Für die Teilnahme senden Sie eine E-Mail mit dem Kennwort „Osterfestspiele“ und Ihren Kontaktdaten an *info@NEB.de*, Einsendeschluss ist der 5. 4. 2023.*

6.–10. 4. | **Kavaliershaus des Schlosses Rheinsberg,** Einzeltickets und Kombipakete buchbar, barrierefrei *www.osterfestspiele-schloss-rheinsberg.de*

Text: Content Collective Fotos: Birgit Gufler (3); Uwe Hauth

 *Weitere Infos zur Teilnahme am Gewinnspiel finden Sie auf Seite 21.



PFINGSTEN IN DER GLASWERKSTATT

Joachimsthal (RB63 und 15 Min. Fußweg)

In der Grimnitzer Glaswerkstatt kommen Kunst, Handwerk und Tradition zusammen.

Am Pfingstwochenende finden in der Glaswerkstatt in Joachimsthal Schauvorführungen am Miniglasschmelzofen und an verschiedenen Brennern statt. Mit dabei sind Glaskunstschaffende aus Lauscha, Berlin, Angermünde und Hamburg. Gemeinsam mit ihnen entstehen vor Ort verschiedene faszinierende Glasobjekte. Auch wird ausführlich die Handwerkskunst der Herstellung von unterschiedlichem Glasschmuck gezeigt.

Auf der Burgruine kann zusätzlich das Kellergewölbe der ehemaligen Askanierburg besichtigt werden und es können interessante Details und Geschichten rund um die 1297 erstmals erwähnte Burg entdeckt werden.

Wer zu Pfingsten nicht kann und trotzdem mehr über die Glasmacherkunst lernen will, der ist zu den Terminen der offenen Glaswerkstatt „Grimnitzer GlasKunst und Kultur Samstag“ willkommen. An jedem ersten Samstag zwischen Mai und September gibt es Vorführungen, Verkauf und Ausstellungen rund ums Thema Glas.

Im Vordergrund steht die Kunst des Perlendrehens am Brenner. Dabei werden Glasperlen aus Weichglas hergestellt und durch dauerndes und gleichmäßiges Drehen in die runde Form gebracht. Im Anschluss muss die Perle nur noch abkühlen und schon ist ein neues Glaskunstwerk entstanden. Wer also die Hitze am Brenner und das künstlerische Schaffen bewundern will, ist hier genau richtig.

27.–29. 5. | **Glaswerkstatt Joachimsthal,** Grimnitzer Str. 11g, 11–17 Uhr, Eintritt 2,50 EUR, Kinder bis 14 Jahre frei
www.glashuettegrimnitz.de

Termine Offene Glaswerkstatt:
6. Mai, 3. Juni, 1. Juli und 2. September, freier Eintritt

100 JAHRE BAD SAAROW

Bad Saarow (RB35)

Die Gemeinde Bad Saarow feiert in diesem Jahr 100-jähriges Bestehen. Ein Grund zur Freude, denn zu Ehren der langen Geschichte gibt es thematische Sonderführungen von April bis Oktober. Gemeinsam mit einem Guide geht es auf Spurensuche großer Persönlichkeiten aus Architektur, Landschaftsgestaltung, Musik, Kunst und Schauspiel. Geeignet für die ganze Familie.

Jeden letzten Samstag im Monat (April–Oktober) | organisiert vom Verein Gästeführer Region Scharmützelsee e. V., Teilnahme 5 EUR für Erwachsene, 2 EUR für Jugendliche über 14 Jahre
www.scharmuetzelsee.de

BARNIMER KINDER- UND JUGENDFESTIVAL – DAS FINALE

Eberswalde (RB60, RB63, RE3, RE66 und Bus)

Was 2001 in Wandlitz klein anfing, ist inzwischen im Landkreis Barmim auf jährlich fünf Festivals gewachsen, bei denen rund 3.500 Kinder und Jugendliche ihre Leistungen auf der Bühne präsentieren können. Teilnehmende aus Kitas, Horten, Schulen, Vereinen und Tanzschulen können ihre Tänze vor einer Jury präsentieren. Neben dem Programm auf der Bühne warten kulinarische Angebote und diverse Freizeitattraktionen auf die ganze Familie.

6.–7. 5. | **Kinder- und Jugendfestival-Finale,** Eberswalde/Marktplatz, 12–18 Uhr, Eintritt frei
www.barnimer-kinder-und-jugend-festival.de

Texte „Glaswerkstatt“ und „100 Jahre Bad Saarow“: Content Collective Fotos: Erich Abel; Steffi Seelbinder; Förderkreis für künstl. Jugendarbeit e. V.

Kartoffelacker, fliegende Stative und Texte von Deichkind:

UNTERWEGS IN DER BARNIMER FELDMARK

Als ich bei Torsten Jeran, Gründer des Regionalpark Barnim e. V., umständlich mit Stativ bepackt hereinplatzte, saß da gerade noch die Ortsvorsteherin von Krummensee, um Details eines neuen Radwegs zu besprechen, der die Orte verbinden soll. Überhaupt sind Radwege ein Riesenthema bei Torsten Jeran, genau wie Kartoffeln – aber immer der Reihe nach. Denn erst mal ging es mit dem vereinseigenen Elektrowagen auf Tour über die Barnimer Landstraßen.

Der Tag war nasskalt und grau, und die schon von Fontane angepriesene Barnimer Feldmark, die sich zwischen Berlin, Bernau und Strausberg erstreckt, schien mir aus dem Autofenster heraus betrachtet nicht gerade einladend. Mit Jeran an der Seite wurde es dann doch noch heiter, weil er bildhaft erzählen und lachen kann, wo andere verzweifeln. Zum Beispiel, als ihm mein Stativ während der Fotoaufnahmen für den NEB-Express dank einer Böe mitsamt Kamera entgegenflog. Er kommentierte das mit Zeilen aus einem Track von Deichkind: „In der Natur. Da verknackst du dir den Fuß. In der Natur. Da versagt dein Survival-Buch …“ Findet er witzig, sagte er. Finde ich auch, und als ich fröstelnd über die Felder blickte, den Fernsehturm winzig in der Ferne sah, die alten Obstbäume entlang der Wege und die zerzausten Wolken, da fühlte ich für einen Moment die ganze Weite in mir.

Ich zeige auf die Windräder, frage Jeran, wie er dazu steht. Er ist sich sicher, dass sie einmal in den Geschichtsbüchern als Industriedenkmäler aufgeführt werden, die, ähnlich wie Solaranlagen, den Umbruch der Energiewende markierten. Später auf der Fahrt erzählt er von seinen Anfängen vor über 30 Jahren in Blumberg. Nach seinem Landtechnik-Studium – seine Diplomarbeit hatte er damals rund um die Speisekartoffel geschrieben – wurde er Betriebsratsvorsitzender in der „Knolle“, einem früheren Kartoffellagerhaus der LPG. Die LPGs waren zu DDR-Zeiten strategisch wichtig für die Versorgung der Bevölkerung. Bis zu 60 Tonnen Kartoffeln wurden täglich in Blumberg verarbeitet, erzählt Jeran.

Bis heute ist die Gegend noch von Landwirtschaft geprägt. Mit ihren Biobauernhöfen, den Seen und Landschaftsparks wird sie immer öfter auch als Ausflugsgebiet genutzt. Ausgedehnte Radtouren funktionierten hier besonders gut, berichtet Jeran. Daher plane er weitere Radwege, die sich abseits der Straßen durch die Natur ziehen. Auf denen könne man dann auch mit Rollator oder zu Fuß die Gegend erkunden.

Als ich nach dem Menschenschlag in der Region frage, sagt er, es gäbe diese Redensart: „Die Landwirte werden mit einem Stein auf der Brust großgezogen, damit sie besser stöhnen können, wie schlimm alles ist.“

Dabei scheint hier, abgesehen vom Wetter, nicht allzu viel schlimm in der Feldmark. Im Gegenteil: Viel hat sich hier verbessert im Vergleich zur Nachwendezeit in den 1990er-Jahren, als Jeran in der Funktion eines Regionalreferenten für das Förderwerk Land- und Forstwirtschaft dafür zuständig war, die Bäuerinnen und Bauern, die von einem Tag auf den anderen ohne Arbeit waren, in Fördermaßnahmen und neue Jobs zu vermitteln. Das war keine einfache Zeit, erzählt er. „Und heute?“, frag ich nach. Da ist Arbeitslosigkeit längst kein Thema mehr. Die Betriebe suchen überall nach Azubis. Im Landkreis werden vier neue Schulen gebaut.

Jeran parkt das Auto. Wir sind an unserer letzten Station angekommen, dem sanierten Gutshaus Börnicke. Hier wird seit 2020 Bier in der eigenen Braugenossenschaft gebraut. Wir trinken eines zum Abschied, reden auch über die Partnerprojekte mit Polen: Fahrradwege – natürlich! Aber auch über die Umbrüche in aufregenden Zeiten, die wir überall spüren. Dabei hat Jeran diesen Grundoptimismus. „Wir sind doch produktiv“, sagt er. Die neuen Wege, die Schulen, die gepflanzten Hecken – all das wird bleiben.

Torsten Jeran, Diplomingenieur, hat den Verein Regionalpark Barnimer Feldmark e. V. 1996 gegründet. Seit den 1990er-Jahren ist er in der Projekt- und Regionalentwicklung tätig. Hauptberuflich ist er Regionalmanager der durch die EU geförderten LEADER-Region Barnim. *www.regionalpark-barnimerfeldmark.de*

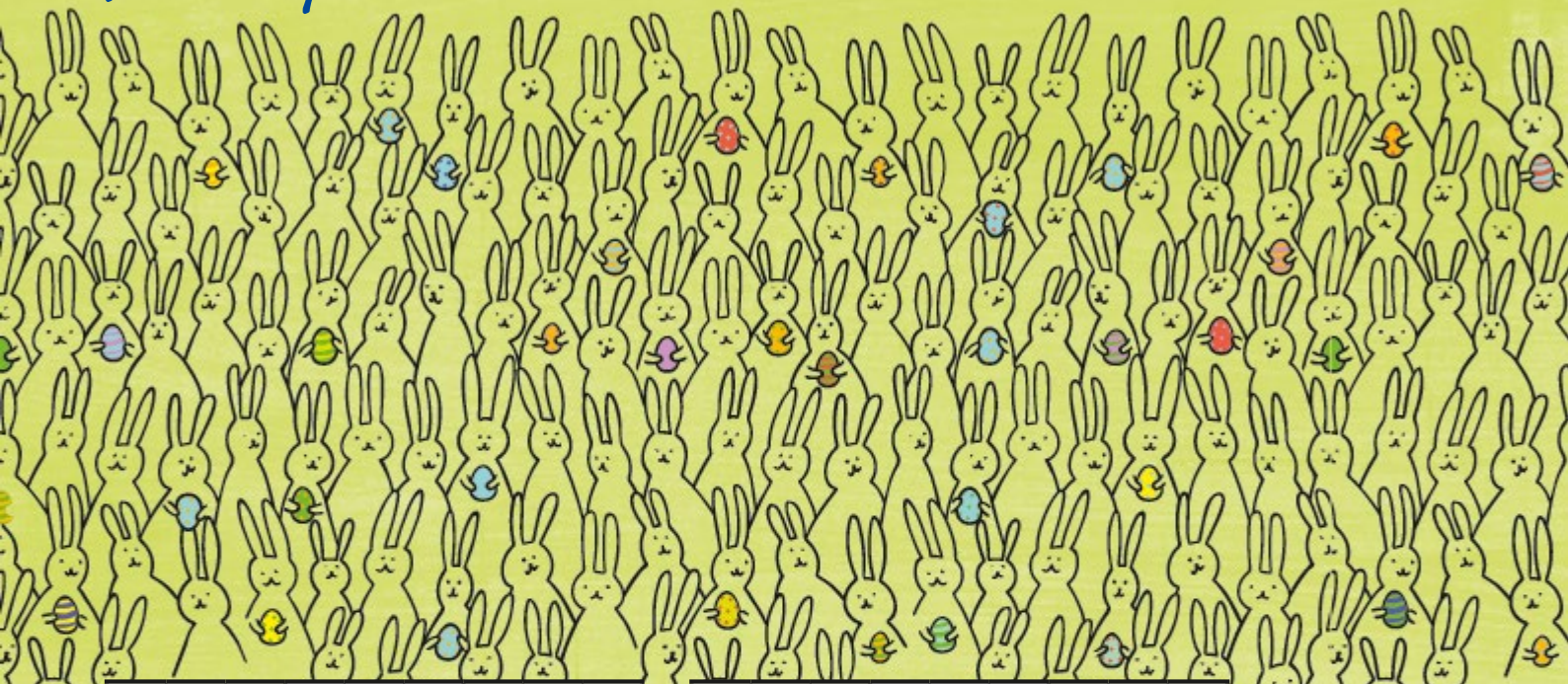
Die Barnimer Feldmark erreichen Sie mit den NEB-Linien RB25, RB26 und RB60.

Jackie A. ist Kolumnistin für das Magazin tip berlin. Für die NEB fährt sie durch Ostbrandenburg und trifft Menschen, die Besonderes für unsere Region schaffen.

Text und Fotos: Jackie Asadolahzadeh

RÄTSELSPASS
für Groß & Klein

Nur ein Ei taucht mehrfach auf. Wie oft? Die Lösung findest du rechts unten auf dieser Seite.



Illustrationen: Shutterstock/mspoint und aga7ta

I

	1		8		2	7	5	
	8				5			2
4		5		7		9		
5	7	6	3		4			9
						3		5
9			5	2		4		
		4	1			2	9	7
		7	2	4	3	5		
	5	2						

II

				9				3
		8					1	
6			1		3	2		
4	6		3					1
	9		6					8
				7	4			
		9		4				
8		2						7
				1			9	2

AUFLÖSUNG FÜR DIESE AUSGABE
Fünf Eier sehen gleich aus, sie sind hellblau mit gelben Punkten.

I

6	1	9	8	3	2	7	5	4
7	8	3	4	9	5	6	1	2
4	2	5	6	7	1	9	3	8
5	7	6	3	8	4	1	2	9
2	4	8	9	1	6	3	7	5
9	3	1	5	2	7	4	8	6
3	6	4	1	5	8	2	9	7
8	9	7	2	4	3	5	6	1
1	5	2	7	6	9	8	4	3

II

1	2	5	4	9	8	6	7	3
9	3	8	7	6	2	5	1	4
6	7	4	1	5	3	2	8	9
4	6	7	3	8	5	9	2	1
5	9	3	6	2	1	7	4	8
2	8	1	9	7	4	3	5	6
7	1	9	2	4	6	8	3	5
8	4	2	5	3	9	1	6	7
3	5	6	8	1	7	4	9	2

VERLOSUNG/TEILNAHMEBEDINGUNGEN Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail (info@NEB.de) oder eine Karte (NEB, Weitlingstr. 15, 10317 Berlin) mit dem Kennwort für das Gewinnspiel auf Seite 18 innerhalb der Einsendefrist. Bitte auch Adresse und Telefonnummer angeben. Die Benachrichtigung der Gewinner erfolgt schriftlich oder telefonisch. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Eine Barauszahlung des Gewinns sowie der Rechtsweg sind ausgeschlossen. Teilnehmen können alle Personen ab 18 Jahren, Mitarbeiter sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

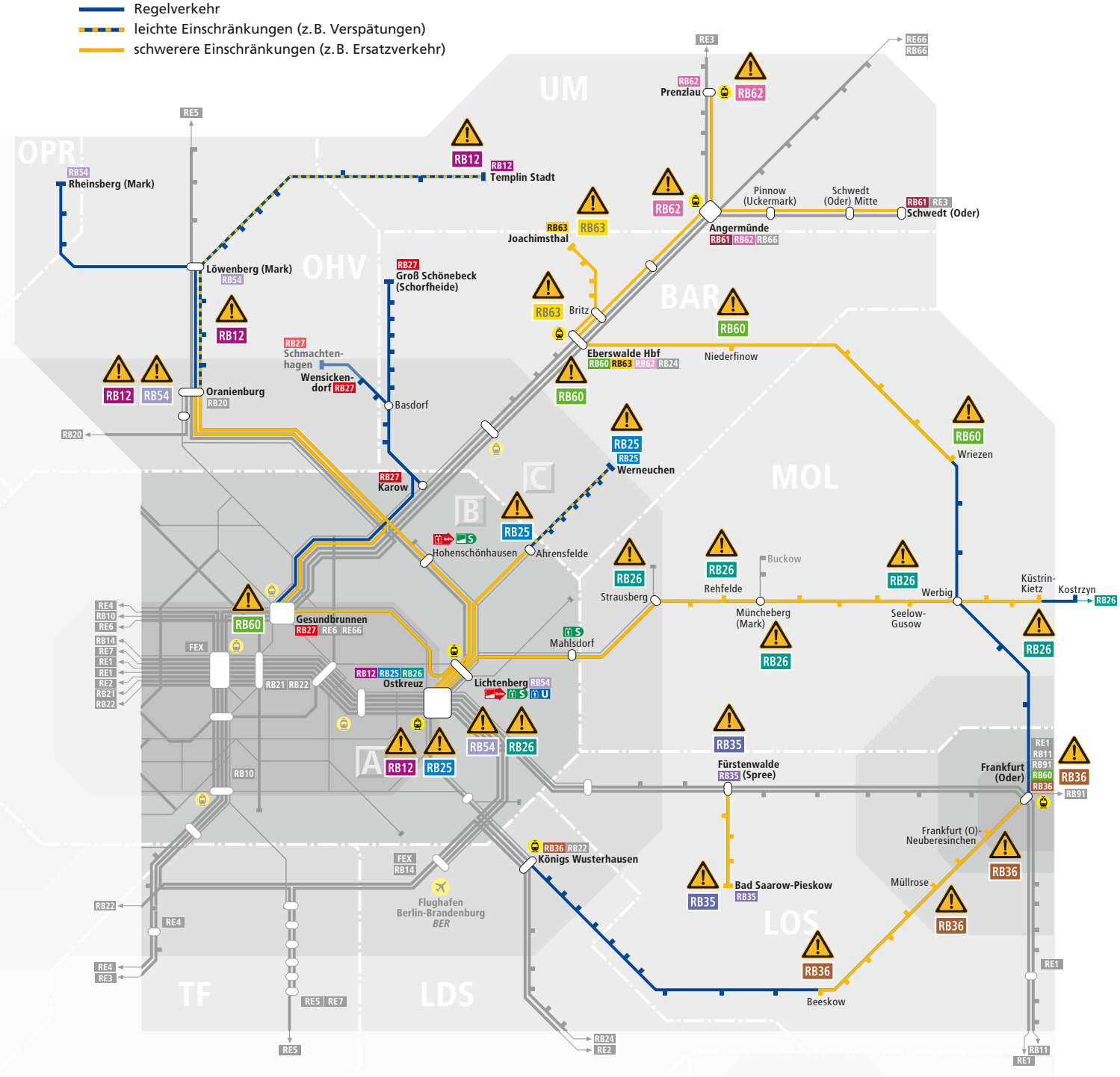
IMPRESSUM Herausgeber: NEB Betriebsgesellschaft mbH, Georgenstr. 22, 10117 Berlin, Tel. 030 396011-344, Fax 030 396011-388, www.NEB.de, Geschäftsführer: Detlef Bröcker; Redaktion: NEB (V.i.S.d.P.); Gestaltung: Sybille Dörfler; Stand: 20. 03. 2023.
Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

RB12	RB25	RB26	RB27	RB35	RB36	RB54	RB60	RB61	RB62	RB63
Berlin ◂▸ Templin Stadt	Berlin ◂▸ Werneuchen	Berlin ◂▸ Kostrzyn (PL)	Berlin ◂▸ Groß Schönebeck/ Schmachtenhagen	Fürstenwalde (Spree) ◂▸ Bad Saarow-Pieskow	Königs Wusterhausen ◂▸ Frankfurt (Oder)	(Berlin ◂▸) Löwenberg ◂▸ Rheinsberg	(Berlin ◂▸) Eberswalde ◂▸ Frankfurt (Oder)	Angermünde ◂▸ Schwedt (Oder)	(Eberswalde ◂▸) Angermünde ◂▸ Prenzlau	Eberswalde ◂▸ Joachimsthal

Linie	Abschnitt	Zeitraum	Einschränkung/Maßnahmen
RB12	**Berlin Ostkreuz ◂▸ Oranienburg**	Fr, 31. 3.–Mo, 3. 4.	Züge beginnen bzw. enden von Fr, 19.30 Uhr bis Mo, 5.30 Uhr in Oranienburg.
		Mo, 10. 4.–Do, 13. 4.	Züge beginnen bzw. enden jeweils von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr in Oranienburg.
		Fr, 12. 5.	Zug 61136 (21.32 Uhr ab Templin Stadt) fährt ab Hohenschönh. ca. 7 Min später.
		Fr, 26. 5.–Fr, 2. 6.	Züge beginnen/enden in Oranienburg: von Fr, 26. 5., 20.30 Uhr bis Fr, 2. 6., ca. 20 Uhr.
		Bitte nutzen Sie zur Umfahrung von/nach Oranienburg die S-Bahn.	
	Berlin Ostkreuz ◂▸ Templin Stadt	Di, 4. 4.–Do, 6. 4.	Züge fahren ab 22.45 Uhr jeweils ab Oranienburg ca. 5 Minuten später.
	Berlin Ostkreuz ◂▸ Berlin-Lichtenberg	Mo, 10. 4.	Zug 61134 (20.32 Uhr ab Templin Stadt) endet bereits in Lichtenberg.
		Fr, 14. 4.	Zug 61132 (19.32 Uhr ab Templin Stadt) endet bereits in Lichtenberg. Zug 61387 (regulär 22.42 Uhr ab Ostkreuz) entfällt.
		Bitte nutzen Sie zur Umfahrung zwischen Ostkreuz und Lichtenberg die S-Bahn.	
RB25	**Berlin Ostkreuz ◂▸ Berlin-Lichtenberg**	Mo, 10. 4. + Fr, 26. 5.	Zug 61431 (regulär 22.18 Uhr ab Ostkreuz) entfällt.
		Fr, 14. 4.	Zug 61175 (regulär 21.20 Uhr ab Ostkreuz) beginnt erst in Lichtenberg.
		Bitte nutzen Sie zur Umfahrung zwischen Ostkreuz und Lichtenberg die S-Bahn.	
	Berlin Ostkreuz ◂▸ Ahrensfelde	Fr, 14. 4.	Zugausfall ab 22 Uhr.
		Bitte nutzen Sie zur Umfahrung zwischen Ostkreuz und Ahrensfelde die S-Bahn.	
	Berlin Ostkreuz ◂▸ Werneuchen	Di, 2. 5.–Do, 4. 5. Mo, 8. 5.–So, 14. 5.	Zug 61177 (regulär 22.25 Uhr ab Lichtenberg) fährt ca. 6 Minuten später.
		Sa, 13. 5. + So, 14. 5.	Züge in Richtung Werneuchen können wenige Minuten später fahren.
RB26	**Ostkreuz ◂▸ Rehfelde**	Do, 30. 3.–Fr, 7. 4.	Die Halte in Ostkreuz und Mahlsdorf entfallen. Die Züge in Richtung Berlin fahren ca. 10–15 Minuten später.
	Rehfelde ◂▸ Seelow-Gusow	Do, 30. 3.–Fr, 7. 4.	Zugausfall am ersten Tag ab 18 Uhr, restliche Tage ganztägig. Ersatzverkehr mit Bus.
	Seelow-Gusow ◂▸ Küstrin-Kietz	Do, 30. 3.–Fr, 7. 4.	Veränderte Fahrzeiten: in Richtung Kostrzyn ca. 45 Minuten später/in Richtung Berlin ca. 30 Minuten ***früher.***
	Müncheberg ◂▸ Berlin-Lichtenberg	Fr, 31. 3.–Fr, 7. 4.	Zug 5190 (regulär 7.19 Uhr ab Müncheberg, nur Mo–Fr) entfällt.
	Strausberg ◂▸ Küstrin-Kietz	Fr, 31. 3.–Sa, 1. 4.	Zugausfall von Freitag, ab ca. 17.15 Uhr bis Samstag, 5 Uhr. Ersatzverkehr mit Bus.
	Berlin Ostkreuz ◂▸ Strausberg	So, 23. 4.	Zugausfall ab 7 Uhr. Ersatzverkehr mit S-Bahn + U-Bahn.
RB35	**Fürstenwalde ◂▸ Bad Saarow-Pieskow**	Mi, 22. 3.–Do, 20. 4.	Zugausfall ab jeweils 20 Uhr. Ersatzverkehr mit Bus.
RB36	**Beeskow ◂▸ Frankfurt (Oder)**	Sa, 1. 4.	Zugausfall bis ca. 15 Uhr. Ersatzverkehr mit Bus bzw. Taxi.
	Neuberesinchen ◂▸ Frankfurt (Oder)	Sa, 22. 4.	Zugausfall von ca. 8–10 Uhr. Ersatzverkehr mit Stadtverkehr.
	Müllrose ◂▸ Frankfurt (Oder)	Do, 18. 5.	Zug 61474 (regulär 21.59 Uhr ab Frankfurt (Oder)) fährt 14 Minuten ***früher.*** Weiterfahrt ab Müllrose planmäßig.
		Fr, 19. 5.–So, 17.9.	Zugausfall ganztägig. Ersatz mit Bus, Taxi bzw. Stadtverkehr.
RB54	**Berlin-Lichtenberg ◂▸ Oranienburg**	Fr, 31. 3.–Mo, 3. 4.	Züge von/nach Berlin beginnen bzw. enden von Freitag, 21 Uhr durchgehend bis Montag, 9 Uhr in Oranienburg.
		Sa, 13. 5. + So, 14. 5.	Zug 61187 (8.04 Uhr ab Lichtenberg) fährt abweichend.
		Fr, 26. 5.–Fr, 2. 6.	Züge von/nach Berlin beginnen bzw. enden von Freitag (26. 5.), 21 Uhr durchgehend bis Freitag (2. 6.), 9 Uhr in Oranienburg.
		Bitte nutzen Sie zur Umfahrung zwischen Lichtenberg und Gesundbrunnen bzw. Oranienburg die S-Bahn.	
RB60	**Eberswalde ◂▸ Wriezen**	Sa, 8. 4. + So, 9. 4.	Zugausfall ganztägig. Ersatzverkehr mit Bus.
	Eberswalde ◂▸ Gesundbrunnen	Di, 11. 4.	Zug 61346 (5.18 Uhr ab Eberswalde) ist 6 Minuten später in Gesundbrunnen.
		Do, 20. 4.	Zug 61345 (regulär 18.44 Uhr ab Gesundbrunnen) entfällt.
		Fr, 21. 4.	Zug 61346 (regulär 5.18 Uhr ab Eberswalde) entfällt.
	Eberswalde ◂▸ Niederfinow	Do, 20. 4.–Fr, 21. 4.	Zugausfall über Nacht von Do, 22 Uhr bis Fr, 10 Uhr. Ersatzverkehr mit Bussen.
RB61	**Angermünde ◂▸ Schwedt (Oder)**	Fr, 21. 4.–So, 23. 4.	Zugausfall ganztägig. Ersatzverkehr mit Bus.
		Do, 25. 5.–Mo, 29. 5.	Zugausfall ganztägig. Ersatzverkehr mit Bus.
RB62	**Eberswalde ◂▸ Prenzlau**	Fr, 21. 4.–So, 23. 4.	Zugausfall ganztägig. (Ausnahme: 12–16 Uhr zwischen Prenzlau–Angermünde). Ersatzverkehr mit Bus.
RB63	**Eberswalde ◂▸ Joachimsthal**	Fr, 21. 4.	Zugausfall bis 10 Uhr. Ersatzverkehr mit Bus.

FAHRPLANABWEICHUNGEN

Die Infrastruktur, auf der die Niederbarnimer Eisenbahn unterwegs ist, muss regelmäßig überprüft, instand gehalten oder erneuert werden. Baumaßnahmen der Deutschen Bahn oder anderer Infrastrukturbetreiber sind daher immer wieder notwendig.
Diese Seite gibt Ihnen einen Überblick über die Einschränkungen in den nächsten Wochen auf den NEB-Linien. Die jeweils aktuellen Informationen zu bestehenden Einschränkungen finden Sie auch auf unserer Website unter *www.NEB.de.* Alle Angaben sind ohne Gewähr. Da sich auch kurzfristig noch Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte vor Reiseantritt über Ihre Verbindung.



Ziegeleipark Mildenberg
Das Abenteuerland an der Havel

www.ziegeleipark.de

Der Ziegeleipark Mildenberg ist Naturpark, Freizeitparadies und Industriemuseum in einem.
Auf dem 40 ha großen Parkgelände warten unzählige Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie.

- Ausstellungen
- Bahnfahrten und Führungen
- Spiel & Spaß
- Tagen, Feiern & Erleben
- Veranstaltungen
- Charterhäfen, Gastronomie und Übernachten

Ziegelei 10,
16792 Zehdenick OT Mildenberg
Tel. 03307-310 410
info@ziegeleipark.de

Geöffnet von April bis Oktober.
Einlass täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Ziegeleipark
INDUSTRIE-KULTUR & NATUR